

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 46

Artikel: Alarm... : Hausfeuerwehr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alarm...

und was die Luftschutz-Ausstellung lehrt

Sobald „Fliegeralarm“ ertönt, rasch aber besonnen kontrollieren, ob alle Hausbewohner den Alarm hören; Fensterläden und Türen schliessen; offene Feuerstellen löschen; Gashähnen schliessen — zuerst am Apparat, sodann beim Gasmesser und zuletzt Haupthahn — elektrische Apparate abstellen. Der Haupthahn für Wasser bleibt offen. Die Hausinsassen, soweit sie nicht zur Hausfeuerwehr gehören, begeben sich in den vorbereiteten Schutzraum.

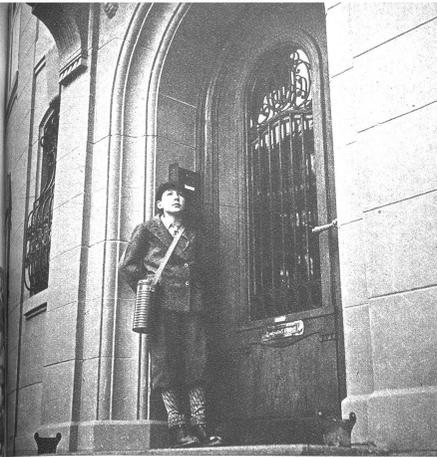


Wird man auf der Strasse vom Angriff überrascht — so weg von der Strasse! Nach Hause in den Schutzraum. Oder, wenn immer möglich, in den nächsten öffentlichen oder privaten Schutzraum. Sonst ins Innere von Häusern: Keller, Haustürnischen, Mauerwinkel, Durchgänge und Unterführungen. Im freien Gelände: sich hinter Mauern, Dämmen, Baumgruppen liegend verbergen. Bei leisestem Verdacht chemischer Kampfstoffe Gasmaske anziehen

Im Luftschutzkeller Sauerstoffvorrat sparen durch ruhiges Verhalten (liegen oder sitzen), kein offenes Licht, nicht rauchen. Sämtliche Insassen haben die Weisungen des Luftschutzwartes oder des stellvertretenden Mitgliedes der Hausfeuerwehr zu befolgen, namentlich beim Einsatz für Hilfeleistung und Brandbekämpfung, aber auch zur Ablösung des Brandwachpostens im Haus



Der Beobachtungs- und Verbindungsposten ist inzwischen voll auf dem Posten. Unten: Nach den letzten Verfügungen sind die Vorschriften über das Verhalten bei Fliegeralarm geltend gemacht worden. Das Aufsuchen der Luftschutzräume wird nach Weisungen verlangt, es bleibt jedoch jedem Einzelnen überlassen, auf eigene Verantwortung und Gefahr, dies zu tun oder zu lassen

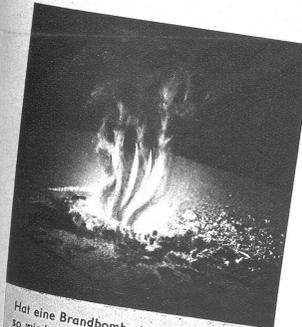


Die Hausfeuerwehr hat inzwischen ihre Posten bezogen, so dass sie alle Stockwerke in möglichst gesicherter Stellung überwachen kann. Links: der Beobachtungsposten vor der Haustür, rechts: Mitglieder der Hausfeuerwehr im Treppenhaus



Hausfeuerwehr

Uebrigende Brandschäden werden aus aller-nächster Nähe mit Wasser bekämpft



Hat eine Brandbombe im Hause gezündet, so wird nach Weisung des Luftschutzwartes sofort mit dem Löschen begonnen

Unten: Mitglieder der Hausfeuerwehr isolieren den Brandherd. Die Brandbombe selbst wird mit Sand abgedeckt und das Sand-Brandbombengemisch in Eimern ins Freie getragen und mit Sand zugedeckt

Gemäss den Vorschriften wird bei Alarm das Fuhrwerk am Strassenrand angehalten und das Pferd abgeschirrt und hinten an den Wagen angebunden (Photos H. Schuler)

